

3.5.28 Sommersemester 2015



Die Lernwerkstatt zum Thema „**Materialgeleitetes Lernen im Religionsunterricht**“ zeigte auf, wie sehr das verwendete Medium auch die Lernprozesse beeinflusst. Im Gestalten einer Collage am PC, im Arbeiten mit Ton, im Legen von Materialien oder dem Gestalten von Kirchenfenstern führten Rudolf Sitzberger, Michael Geier, Stephanie Kölbl und Josef Lugeder an Lernprozesse heran, die vom Material geleitet die Inhalte ganz unterschiedlich zugänglich machten.

In der zweiten Veranstaltung „**Reli für Jungs**“ stellten sich Hans Mendl, Hanna Ponigl, Lea Warmbrunn, Lena Ettenrguber und Patricia Mußgiller die Frage, ob Religionsunterricht geschlechterbewusster unterrichtet werden muss. In körperbetonten, männlichen Lernprozessen, z.B. zum Kampf Jakobs, und in traditionell eher dem Weiblichen zugeordneten Methoden konnten die TeilnehmerInnen selbst eine Einschätzung vornehmen, wie weit hier der Religionsunterricht dem Genderaspekt Rechnung tragen muss.



Die dritte Lernwerkstatt griff das Thema „**Liturgische Texte**“ auf. Hans Mendl, Julia Czippek, Julia Watzinger, Tina Watzinger und Tina Sträußl bereiteten unterschiedliche Textformen zu verschiedenen liturgischen Feiern vor, die die Studierenden dann selbst verändern, neu schreiben oder bearbeiten durften. In der Auseinandersetzung wurde deutlich, dass die Anforderung an junge ReligionslehrerInnen zur Gestaltung liturgischer Feiern durch eigene Erfahrungen leichter bewältigt werden kann.

Ganz im Zeichen **außerschulischen Lernens** stand die Lernwerkstatt mit dem gleichnamigen Titel. Unter Führung von Stadtfuchs Matthias Koopmann suchte man Orte mit religiösen Spuren innerhalb der Altstadt Passaus auf. Im anschließenden Gespräch mit den Studierenden wurde das didaktische Konzept erläutert und auf Anwendungsmöglichkeiten im schulischen Kontext hin befragt.



Die letzte Lernwerkstatt „**Anfangsrituale und meditative Elemente**“ griff ein Thema auf, das in vielen Religionsstunden oftmals ritualisiert, aber ohne große Reflexion abläuft. Elisabeth Fuchs-Auer, Patricia Mußgiller, Christiane Karlstetter, Christine Kellhuber, Juliane Müller und Korbinian Kurzböck zeigten anhand vieler Beispiele auf, wie Religionsunterricht solche Elemente sinnvoll und verantwortet einsetzen kann.